dafür kaufe!" Vgl. 171224: „Noël". – 3 Der Trunk aus dem Ölberger genannten Prunkgefäß Ludwigs wurde in der FG zum Bestandteil des Aufnahmezeremoniells. S. 171224. – 4 Vgl. 171224. – 5 Vgl. 171224 K 8.

180000

Herzog Johann Ernst d. J. von Sachsen-Weimar an Fürst Ludwig

Johann Ernst (FG 3) schickt Ludwig die Predigten Taulers in deutscher Sprache und wohl auch Giovan Batista Gellis *I capricci del bottaio.* Da diese ihn von der versprochenen Fertigstellung einer deutschen Übersetzung italienischer Briefe abhielten, fügt er davon nur zwei Schreiben bei. – Das gemeinsame Vorhaben mit Wolfgang Ratkes Lehrwerk. – Sendet Quittung über die Martin Zobel in Leipzig erstatteten 380 Gulden für aus Italien erwartete Obstsetzlinge. Nochmalige Bitte Johann Ernsts, Ludwig möge ihm einen Hausvogt vorschlagen.

Q Thüring. HSTA Weimar: Fürstl. Haus A 285, Bl. 4r, 4v vacat; eigenh. Konzept.

A *Fehlt, zweite Bogenhälfte abgeschnitten.*

Hochgebohrner Fürst freundlicher vielgeliebter her vetter, demnach bey jüngster Eld. ahnwesenheit dieselbe mihr freündlich*en* angedeutet[a] woferne Jch einen Teutzsch*en* abtrug des Tauleri Predigt*en*[1] wüste Selbig*en* Eld sich darinnen zuersehen freundlich*en* zuzusend*en*, Jndeme Jch nuhn bericht erlanget daß zu Jhena Jn dero gemeinen Bibliothec NB[b] Buchgewarsam[c2] selbiger zu find*en* als hab Jch solch*en* abford*em* vndt Jhn Eld. zusend*en* wollen, mus zwart[3] bekennen daß mihr obgeleg*en* Jüngst v*er*trosteter maß*en* Eld. etwas von den Jn vnsere Mutter Sprach vmbgesetzt*en*[d] Welschen briflein[4] ehe zu vbersend*en* Weill mich aber hierbeygefügte grüllen[5] zimlicher maß*en* abgehalt*en* als hab Jch doch gleichwohl vor diesmahl derselb*en* zwey Eld. zuzusend*en* mich schuldig erachtet, Will nicht zweifeln es werde Eld. der her Ratichius[6] zu dem vndt furnehmlich[e] durch vnsren orden[7] Jn etwas endworffenen, vorhab*en*, neb*en* and*em* nützlich*en* vorschleg*en* gut*en* ahnlas geb*en*, Jnmaß*en* Jch dan gewislich*en* dafür halte daß Eld. bey seinem werck wohl etwas Stadliches thuen können, vndt mich gewislich*en* getröste es werde dies werck doch noch[f] einst mahls zu dem zwegk gelang*en* worfur es von vielen wohlmeinend*en* ahngeseh*en* word*en*, Jch meines wenig*en* ohrts wil selbiges meinen ging*en* v*er*standt vndt v*er*mugen nach zu beford*em* keines weges nicht vnt*er*laß*en* wan Jch nuhr weis[g] wie selbig*em* mit nutz*en* konne[h] gedienet werd*en*, Von den Jn welschlandt[i] bestelt*en* Frucht*en*[j8] hab Jch noch zur zeit keine fernere nachrichtung besorge Sehr Sie werden vnbeschadet Schwerlich an kommen, die 380 f. seindt sonst*en* wie beygefugter schein ausweiset zu Leibzig d*em* zobeln[9]erstattet,[k] Wan Eld. Jch noch mahls bemüh*en* durfte Sie dinstlich*en* zu ersuch*en* mihr[l] eine P*er*son zum hausvogt vorzuschlag*en*[m] wolte Jch solches hiermit bester maß*en* gethan hab*en* den[n] Jch